

Schilder die Rettung an die Front, es ist ein Heimatgruß von

Lei 5.-

Taxe de post, platite in numerar cu
aprobarea D. Gen. P.T.T. 81061/1989

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, P. O. Box 1.
Arbeitszeiten: 14-19. Telefon-Nr.: 87.118.

Seite 14. 15. Jahrgang.
Arab, Freitag, den 1. Mai 1944.

Eingetragen in das Verzeichnis der landwärtigen
Veröffentlichungen beim Reichsstatistikamt Nr. 1481
87/1944

Regelloser Rückzug

der Erkundungsgruppen in Honan

Changha. (DNB) Seit Bekanntgabe des japanischen Hauptquartiers erübrigt japanische Einheiten einen stark ausgebauten Stützpunkt der Erkundungsgruppen in der Provinz Honan, südlich des Gelben-Flusses. Die Chinesen befinden sich in regellosem Rückzug. In Nordchina wurde ein chinesischer Flugplatz durch japanische Flieger erfolgreich bombardiert.

Zwei USA-Soldaten zum Tode verurteilt

Stockholm. (DNB) Seit Bericht des britischen Nachrichtendienstes wurden in Nordhon 2 nordamerikanische Soldaten zum Tode verurteilt. Die beiden hatten eine fiktive Engländerin erschossen, vergewaltigt und sodann ermordet.

Aufwiegende Judenbande verhaftet

Sifabon. (DNB) Wie aus La Paz, der bolivianischen Hauptstadt berichtet wird, wurden dort mehrere Juden verhaftet und dem Gericht übergeben. Die Verhafteten hatten eine Umsturzbewegung finanziert. Unter den Verhafteten befindet sich auch Mauritia Kotschid.

Japanische Erfolge bei Neu-Guinea

Tokio. (DNB) Seit Bekanntgabe des japanischen Hauptquartiers konnte die japanische Luftwaffe in den Gewässern westlich Neu-Guinea neue Erfolge erzielen. Durch Torpedotreffer wurde ein amerikanischer Kreuzer versenkt und 2 große Flugzeugträger schwer beschädigt.

Von Volkswirten lebendig begraben

Berlin. (DNB) Ueber weitere Grenzleistungen der Volkswirten berichten Flüchtlinge aus Bessarabien. In der Gemeinde Cutant hatte sich ein Teil der Bewohner in Erdhöhlen versteckt um den Volkswirten zu entgehen. Sie wurden jedoch von diesen entdeckt und die Höhlen wurden von den Herrlichen Sowjets zugeschüttet, so daß die darin befindlichen den Erstickenstob fanden.

Spaltergräben für Bewohner der Hauptstraße in Arab

Arab. Das Bürgermeisteramt fordert die Hausbesitzer der Bul. Regele Herbinand und Regina Maria auf, innerhalb von 2 Tagen dem technischen Amt bekanntzugeben, ob sie auf eigene Kosten Spaltergräben in diesen Straßen ausheben wollen. Alle freibleibenden Plätze werden in Kürze mit Blumen besetzt.

Schwere Kämpfe bei Cargul-Frumos

Bukarest. (R) Das rumänische Hauptquartier gibt am 2. Mai bekannt: Am Brückenkopf von Cwastopol, in Bessarabien und nördlich Jassy keine besonderen Ereignisse.

Nach einer heftigen Artillerievorbereitung gingen die Sowjets unterstützt

von Panzern und im Schutz künstlichen Nebels im Raum von Cargul-Frumos am Moldau-Fluß zum Angriff vor. Unter schweren menschlichen Verlusten wurde dieser abgewiesen. Die Kämpfe in diesem Abschnitt sind noch im Gange.

Bilanz über Bombenschäden in Bukarest

Bukarest. (DNB) In seiner Verlautbarung No. 14 gab das Militärkommando von Bukarest die Schäden bekannt, die durch die 4 Luft-Terrorangriffe auf die Stadt angerichtet wurden. Danach wurden 1892 Häuser zerstört, 1489 beschädigt und 102 Brände

verursacht. Getötet wurden 378 und verletzt 2979 Personen. Der größte Teil der Bomben wurde auf Wohnviertel abgeworfen wobei unter anderen die Bibliothek und andere Kulturinstitutionen sowie Kirchen und der Friedhof St. Vinzent zerstört wurden.

Heute Absetzung, morgen unwiderstehliche Offensive

Sifabon. (R) Die portugiesische Presse kommentiert die Geschehnisse an der Ostfront und stellt fest, daß die von den deutschen Truppen durchgeführten Absetzbewegungen eine ungeheure militärische Leistung darstellen, die ohne Beispiel in der Geschichte ist.

Während die Sowjets hierbei ungeheure Verluste erlitten sind jene der

Deutschen ganz minimal. Ein Armee, wird abschließend bemerkt, die dergestalt zu vollbringen imstande ist, kann in jedem Moment wieder zur Offensive übergehen. Heute setzt sich die deutsche Armee ab und morgen ist sie in unwiderstehlicher Offensive.

England anerkennt Rom nicht als offene Stadt

Berlin. (R) Seit Bericht des britischen Nachrichtendienstes erklärte der Sprecher der britischen Regierung, daß

das Unterhaus keine Verpflichtung übernommen habe, Rom als offene Stadt zu betrachten und zu schonen.

Terrorangriff auf Alexandria

Mailand. (DNB) Anglo-amerikanische Flieger unternahmen am gestrigen Tage einen Terrorangriff auf die norditalienische Stadt Alexandria. Eine große Zahl schwerer Bomber warfen Spreng- und Brandbomben auf das Zentrum der Stadt, während die be-

gleitenden Jagdflieger in Trefflagen von 40 Metern mit Maschinengewehren die Zivilbevölkerung beschossen. Die Rathedrale und eine große Anzahl von Gebäuden wurden zerstört. Die kostbare Bibliothek der Stadt, die 50.000 Bände zählte wurde ebenfalls vernichtet.

Stabsbefehl des Volksgruppenführers

Musharren am Arbeitsplatz

Aus gegebenem Anlaß hat Volksgruppenführer Andreas Schmidt zur Abmilderung von eigenmächtigen Verlassen des Arbeitsplatzes in Unternehmen, Büros und Kaufhäusern folgenden Erlasses erlassen.

Jedes Verlassen des Betriebes und Arbeitsplatzes ohne Erlaubnis wird als Sabotage, Flucht vor dem Feind angesehen. In der Heimat gibt es auch eine

Front und Gesetze, die Menschen durch ihre Haltung zu pflichtbewußten und gehoramen Soldaten machen, um dadurch den Schutz um Blut und Gut des Volkes und Vaterlandes zu bilden.

Wer in der Deutschen Volksgruppe dergestalt handelt, wird gemäß seines Vorgehens bestraft und verliert jeglichen Schutz und jede Unterstützung der Volksgemeinschaft.

Ohne zu wissen, kämpft auch du in einer Front und deiner Waffe ist - Schweigen

Holländisch-Indien wollen USA ausnützen

Stockholm. (DNB) Wie die „Newport Times“ berichtet, haben die USA Pläne zur Ausnützung Holländisch-Indiens, das sich gegenwärtig unter japanischer Herrschaft befindet, ausgearbeitet. Die Ausnützung soll auf Grund des Nachschubs und Aufgebotes vorgenommen werden.

Mangelhafte Versorgung der Sowjet-Armee

Bernberg. (DNB) Wie von deutscher militärischer Seite bekanntgegeben wird erklärte der zu den Deutschen übergegangene Sowjet-Beutnant Ivanenko bei dem Versorgungsamt eingekerkert war, daß die Versorgung der Sowjet-Armee sehr mangelhaft sei. Um das Notwendige aufzubringen wird die Bevölkerung vollständig ausgeplündert und wer die Abgabe von Lebensmitteln verweigert, wird einfach von den Kommissaren erschossen.

Verheerende Überschwemmung des Mississippi

Stockholm. (DNB) Zu den Überschwemmungen des Mississippi, worüber wir bereits berichtet, wird aus Newport berichtet, daß es sich diesmal um die größte in den letzten 100 Jahren handelt.

In einer Länge von 300 km ist der Strom an 3 Stellen ausgetreten indem der Schuttdamm von den Fluten durchbrochen wurde. Ueber 6000 Familien wurden obdachlos.

Dreimal höhere Kindersterblichkeit in Indien

Sifabon. (DNB) Wie der britische Nachrichtendienst berichtet ist die Kindersterblichkeit in Indien gegenwärtig dreimal größer, als in den vorangegangenen Jahren.

In Kalkutta starben wöchentlich durchschnittlich 1100 Kinder. In einigen Wochen stieg diese Zahl sogar auf 1240 während in den Vorjahren die Sterbezahl 460 im Durchschnitt betrug. Die Schuld an der großen Sterblichkeit trägt die Hungersnot.

Volkswirtenes Massengrab bei Riga entdeckt

Riga. (DNB) Bei Riga wurde seitens der lettischen Behörde ein Massengrab entdeckt, das noch aus dem Jahr 1941 stammt und in welches seitens der Volkswirten damals einige hervorragende lettische Persönlichkeiten, die verhaftet waren, mit Genickschuß aus der Welt geschafft wurden. Die Staatsanwaltschaft hat die Öffnung des Grabes und die Identifizierung der Leichen angeordnet.

Roosevelt auf Urlaub

Wissabon. (GW) Roosevelt hat zu Ostern einen vierzehntägigen Urlaub angetreten. Der Kriegsverbrecher ist, wie es in der Verlautbarung des „Weißen Hauses“ heißt, in den Süden des Landes abgereist. Die seit Wochen in Washington umlaufenden Gerüchte über den schlechten Gesundheitszustand Roosevelts, der an den Folgen einer Kopfgrrippe und chronischen Erkrankungen der Atmungsorgane leidet, erhalten durch diesen Erholungsurlaub indirekte Bestätigung.

Rugelische Bibeln

Wissabon. (GW) Rugelische Bibeln sind der neueste Schlag für us-amerikanische Frontsoldaten, meldest die „Daily Mail“ aus Newyork. Die sechs Dollar kostenden Bibeln haben einen mit dünnen Blech verstellten Einbandhübel. Die raffinierten Hersteller werben mit dem Argument, eine solche Bibel, auf dem Herzen getragen, lasse feindliche Kugeln und Granatsplitter abprallen und rette damit das Leben der Soldaten.

Gewiß würde man das Gegenteil erreichen, wenn man eine „Rugelische Bibel“ den geschäftstüchtigen Hersteller selbst auf den Kopf binden und dann darauf schließen würde.

Versteuerung der WSW-Zahlungen

Budapest. (BE) Bekanntlich hatte die Deutsche Volksgruppe in Rumänien bei den zuständigen Stellen beantragt, daß die für das Winterhilfswerk gespendeten Beträge bei der Besteuerung von den zu versteuernden Bruttoeinkünften der betreffenden Einzelpersonen und Unternehmungen abgezogen werden u. nicht mehr der Steuer unterliegen. Dieser Antrag ist nun von dem Ministerpräsidentium abgelehnt worden, so daß WSW-Zahlungen von dem Bruttoeinkommen jeweils Ermäßigung des versteuerbaren Einkommens nicht abgezogen werden können.

Priesterweihe in Saderlach, Zadarent

Arad. Am Sonntag fand in der Nachbargemeinde Saderlach die Priesterweihe des Ortskindes Mathias Wetz, Sohn des verstorbenen Johann Albert u. Frau geb. Rosalka Müller, statt. An der Weihe beteiligten sich außer der gesamten Dorfbewohnerung 12 Priester, mit dem Bischof an der Spitze, bei am Nachmittage die Nennung der Kinder vornahm.

Mit diesem Neupriester hat die Gemeinde Saderlach bloßer 10 Ortskinder, die sich dem Priesterberuf widmen, ist. Einige von ihnen brachten es zu hohen kirchlichen Würdenträgern.

Tunnel durch die Zinne in Kronstadt, Brasov

Kronstadt. (BE) Vor einem Jahr wurde der Plan eines Tunnels durch die Zinne scherzhaft erwogen. Das gäbe einen fabelhaften Luftschutzbunker! Heute wäre man froh, wenn man auch nur einige kleine Stollen in die Zinne sprengt hätte. Gerade Kronstadt ist ideal von hohen Bergen umgeben, jeder Stadtbühl könnte einen Luftschutzbunker haben. Zu spät ist es jedenfalls noch nicht, so sichere Stollen zu bauen und sicher würden sich alle arbeitsfähigen Hände bei der Arbeit gerne zur Verfügung stellen.

Wetben für die der Mischlinge

Budapest. (M) Es wurde den Mischlingen erlaubt, ihr Vieh auch in den Ställen für das Viehwesen verbotener Mischlinge, weiden zu lassen.

Tag der deutschen Arbeit in Arad

Arad. Am Sonntag fand anlässlich des „Tages der Deutschen Arbeit“ im Deutschen Haus eine Feier und gleichzeitig ein Kundgebung der DWA statt. Nach der Meldung und dem Abblenden des Blases „Brüder in Zechen und Gruben“ sprach der Kreiswarter der DWA, Wg. Mag. Philippt, über den 1. Mai und über die Arbeit der DWA im Kreise Müller-Guttenbrunn. Der Kreiswarter zog einen Vergleich zwischen dem 1. Mai der Jahre vor der Wachtregierung des Führers, wo man immer nur demonstrierte und in Versammlungen gegen die eigenen Volksgenossen gehetzt wurde. Singsen heute es ein richtiger Ehrentag der Arbeit und somit der 1. Mai ein Feiertag des ganzen

deutschen Volkes ist. Nachher sprach der Inspektor der NSDAP, Wg. Hans Erwald Frauenhofer, über das Thema „Internationaler oder Nationaler Sozialismus“. In seiner Rede wies er auf den Klassenkampf der Menschen hin, auf die Lehre Marx und des Kommunismus die ihren Sozialismus auf einer internationalen Grundlage aufbauen wollen. Sie kennen in ihrer Lehre weder Volk noch Klasse, demgegenüber ist der Nationalsozialismus aufgebaut auf Rasse und Blut und ist tief in der wahren Volksgemeinschaft verankert. Die Feier wurde mit dem Lied der Bewegung abgeschlossen.

Stalin will keine Anglo-Amerikaner auf dem Balkan haben

Stockholm. (BE) Die Anfrage eines Korrespondenten über die Möglichkeit eines alliierten Invasionsversuches auf dem Balkan im Zusammenhang mit dem Zimenezplanen wurde in der Wilhelmstraße dahingehend beantwortet, daß bisher Anzeichen vorliegen, nach welchen Stalin die Anglo-

Amerikaner auf dem Balkan nicht haben wollte. Er betrachte den Balkan als sowjetische Interessensphäre und gestatte für eventuelle Aktionen gegen den Balkan bisher nicht einmal die Benutzung sowjetischer Stützpunkte durch die Anglo-Amerikaner.

Soldatengröße an die Heimat

Mit der Feldpostnummer 43476/B vom 12. April schreibt aus dem Kampf mit den Partisanen H-Str. Andreas Zittner aus Banlota, Anton Degenhard aus Zajpat, daß sie noch gesund sind und es ihnen wohlgeht. Sie grüßen ihre Eltern Verwandten, sowie die Mädchen und Kameraden recht herzlich. Mit der Feldpostnummer 40977 vom 14. April grüßen H-Blondiere ihre Eltern, Geschwister, Kinder, Verwandte und die schönen Mädchen, die bestimmt auf einen Urlaub warten, was jedoch nicht sobald der Fall sein wird: Hans Frei, Hans Fernbacher, Franz Eisele und Mag. Eisele aus Saderlach; Franz Hans, Franz Klug aus Neuarad; Michael Sell, Hans Fuß, Stefan Höniges, Georg Rebilat, Franz Köhler, Anton Weizmann, Josef Weizmann, Hans Weizmann, Anton Heilmann, Franz Freer, Hans Burger, Josef Adermann, Michael Mayer, Michael Rahl (die letzten zwei sind Köche) alle aus Rusankanna; Franz Mathis, Josef Egel aus Sagenthau; Lorenz Helmi aus Arad; Gabriel Peter (er ist Fotograf), Hans Sell, Nikolaus Sell, Peter Sell, Kaspar Geh alle aus Wisenbad; Valentin Klupp, Valentin Zed, A. Buchner, Nikolaus Zaubert aus Saderlach; Franz Weisinger, Anton Kreuzstätten; Andreas Engelsdorfer aus Schimand; Göpflich, Alfonskanna; Halb, Valentin Henger aus Rusankanna; Hans Wittlich, Simon Gerhardt aus Simonidors; Barthelmi, Alfonskanna.

Von der Feldpostnummer 33362 vom 18. April grüßen die H-Kameraden von „Jugendwo“ aus dem Osten ihre Eltern, Geschwister und ihre Mädchen: Franz Winnichshofer, Martin Mähler, Epp Mikull, Hans Gehl alle aus Deutschperag. Sie lassen ihren Mädchen sagen, daß sie brav sein und immer an sie denken sollen.

Von der Feldpostnummer 92192/D vom 12. April schreiben untenstehende Kameraden, daß sie mit deutschen Mädchen aus dem Banat in Briefwechsel treten möchten usw. nicht nur aus einfacher Zerstreuung, weil sie sich im Einlage befinden, sondern sogar unter dem Motto: „Heirat nicht ausgeschlossen“. Der 1. Heiratskandidat ist: H-Ungar, Helmut Gehler, 178 cm hoch, schlank, blaue Augen, 1. infantes Haar, 22 Jahre alt. Er wünscht mit einem sport- und musikebenden Mädchen nicht über 22 Jahre, gut gebildet in Wisenbad zu treten. Dem ersten Brief ist ein Bild beizulegen. — Der 2. H-Notiz, Fritz Schmidt 172 cm hoch, blaue Augen

blonde Haare, 28 Jahre alt, liebt sehr den Sport, wünscht, wenn es nur irgendwie möglich wäre, ein Sportmädchen als — Briefpartnerin. — Der 3. H-Notiz, Werner Belint, 172 cm. hoch, braune Augen, schwarze lockige Haare, schlank, 22 Jahre alt, sucht ein Mädchen zwecks Heirat fürs Leben. — Der 4. H-Notiz, Armin Hübner, 178 cm hoch, himmelblaue Augen, dunkelblonde Haare, schlank, 25 Jahre, sucht eine Stellungs-frau fürs Leben. — Von derselben Einheit grüßt auch H-Notiz, Oskar Hübner seine Angehörigen.

Von der Feldpostnummer 56466/B grüßen die mit dem Kriegserdienstkreuz 2. Kl. ausgezeichneten Kameraden Josef Schütz aus Neuarad, Peter Gut aus Balowa und Hans Mühlbach aus Saderlach ihre Frauen, Kinder, Eltern, Verwandte und Bekannte. Aus Warshaw grüßt der H-Sturm-mann Mathias Kastner aus Sanktmarin-Matka seine liebe Frau, Kind, Eltern und Verwandte. Er ist pumpen-fund in einem Warschawadron.

Steuerdeklarationen für Sanitäts- und Unterstützungsfond einsenden

Arad. Laut Zuschrift der Verwaltung des Sanitäts- und Unterstützungsfondes sind im Sinne des Art. 10 des Gesetzes vom Jahre 1938 alle Firmeninhaber, Handwerker etc. verpflichtet eine Steuerdeklaration dem obigen

Fond einzusenden. Die Vorlage hat sofort zu erfolgen. Diesbezügliche Druckformulare können zum Preise von Lei 5 beim Bürgermeisterrat Zimmer 23 übernommen werden und sind auch dort einzuliegen.

Die Feinde werfen todbringende Kinderkellen ab

(GW) Wie aus Raposvar mitgeteilt wird, wurden während des angelsächsischen Terrorangriffes gegen Ungarn am Mittwoch Kinderkellen heruntergeworfen, die mit Sprengmaterial angefüllt waren. In der Gemeinde Sejmas fand das 12-jährige Mädchen Rosalka Maghar, eine solche Schelle, be-

gann damit zu spielen, während dessen das Spielzeug explodierte. Das kleine Mädchen verlor in rechtes Auge, die Finger und auf ihren beiden Füßen wurden große Wunden festgestellt. Der Zustand des Mädchens ist lebensgefährlich.

Guter Fang der Arader Polizei

Arad. Bei der letzten Raggia gelang es, der hiesigen Polizei den 22-jährigen mehrmals vorbestraften Schwerverbrecher, Ludwig Balazs, zu verhaften, der erst kürzlich aus dem Zentralschwarz-Willkürgefängnis entlassen ist. Balazs ist der Komplize des zu 25 Jahren

kerker verurteilten Josef Sakatos, der jedoch ebenfalls vor Wochen aus dem Kerker gelichtet ist und selber kurz n. her ist. Man vermutet, daß Balazs auch in der letzten Zeit einige Ver-nachlässigte Einbrüche im Banat und Eisenbürgen begangen haben.

Aus der Volksgruppe

An alle Kindergärtnerinnen des Kreises Müller-Guttenbrunn. Alle Kindergärtnerinnen und Hilfs-kindergärtnerinnen des Kreises erschienen am Sonntag, 6. Mai vormittag 9 Uhr zu einer viertägigen Schulung in Neusankanna.

Alle Lehrerinnen, die im Gartenergarten eingesetzt werden, erscheinen Freitag, den 5. Mai I. J. vormittag 8 Uhr zu einer eintägigen Schulung in Arad. (Mädchermittelschule). Der Kreisdienststellenleiter des Schulamtes

Achtung Formationen und Partei aus Arad!

Am Freitag, den 5. April abends um 8 Uhr ist im Deutschen Haus der übliche Appell. Es erscheinen alle. Überabteilung 9

Achtung Ortsgruppenleiter!

Am 12. 4. gaben wir im Rundschreiben 10 eine wichtige Anordnung an alle Ortsbauernführer, Schulleiter und Jäger aller Gemeinden unseres Kreises durch die Erledigung sollte in unserer Dienststelle am 25. 4. einlaufen. Alle Ortsgruppenleiter sehen nach wie weit diese Anordnung durchgeführt ist und veranlassen die sofortige Erledigung. Diese Frage ist kriegswichtig und ist für die Durchführung der Höchstträger verantwortlich.

Kreisdienststelle Müller-Guttenbrunn der Deutschen Bauernschaft

Austausch von Invaliden und kranken Kriegsgefangenen

Genf. (M) Durch Vermittlung des Roten Kreuzes sollen, wie in Washington verhandelt, demnächst zwischen den Alliierten und Deutschland inbezug inwalide und kranke Kriegsgefangene gegenseitig ausgetauscht werden.

Vatikantransport von Terrorfliegern angegriffen

Rom. (M) Ein für den Vatikan bestimmter Transport bestehend aus 35 Passagierwagen der von Florinz nach Rom fuhr, wurde während der Fahrt von 12 amerikanischen Fliegern angegriffen. Obwohl alle Wagen deutlich die Kennzeichen des Vatikan trugen, wurden dieselben von den Gangsterfliegern unter Feuer genommen. Dabei wurde ein Wagen vernichtet, ein anderer unbrauchbar und 5 weitere beschädigt.

In 3-4 Zeilen

Aus Berichten aus Stockholm mußte gestern wieder ein am rikanischen viermotoriger Bomber in Schweden notlanden. Die 11-köpfige Besatzung wurde interniert. (M)

Berichten aus Istanbul zufolge überflogen viele stunde Flugzeuge in großer Höhe den Bosphorus so daß ihre Zugehörigkeit nicht festgestellt werden konnte. (DNB)

In den Luftfahrbezogen Gebieten Deutschlands wurden unterirdische Röhren angelegt.

Bei einem feindlichen Luftangriff auf den französischen Hafen Toulon schoben Verteidigungskräfte der Luftflotte und Marineflottille 15 feindliche Bomber ab.

Josef Mittauer d. J. aus Merzbach verbrannte Unwahrheiten über Franz Warth, weshalb er nun öffentlich um Vergebung bitten mußte.

Aus Offenbach ist der 29-jährige Hans Berger und der 27-jährige Stefan Koch, im Kampfe gegen den Bolschewismus gefallen.

Bei den schweren Abwehrkämpfen im hohen Norden ist im Alter von 21 Jahren der 11-Freiwillige Hans Kurt Kaiser gefallen.

Infolge des Mangels an Stahlblech ist man in verschiedenen Schulen in der Umgebung von Himmelfahrt dazu übergegangen, wieder Gänsefedern zum Schreiben zu verwenden.

Der allseits beliebte Ederlacher Bezirksnotar, Glauher, wurde an der Ostfront zum Oberleutnant befördert.

Das Oranienburger Einwohnerin Linda Kähler ist in der Lemeschburgen elektrischen Straßenbahn die Handtasche mit 5000 Reichsmark abhandeln gekommen. Sie weiß nicht, ob man ihr die Tasche anfordern hat oder ob sie diese irgendwo liegen ließ.

Auf Anordnung des Justizministers wurde der Arbeiter Einwohnerin Rosa Pa Duffner, die deutscher Volkszugehörigkeit ist, die rumänische Staatsbürgerschaft zuerkannt.

Aus Beschluß des Arbeiter Komitees-Dachauschusses wurde die Jagd auf die Mitglieder für das Jahr 1944/45 im Komitee verboten. (E)

(DNB) In Ungarn mußten bis zum 30. April alle Juden ihr Vermögen, auch jenes das von Arieren stammt, anmelden. Für Verheimlichungen sind hohe Strafen angedroht.

Aus Berichten aus Kopenhagen hat die dänische Polizei eine Schwarzhandwerkerliste festgestellt gemacht. Die meisten Mitglieder der Bande sind Juden. (DNB)

In Neapel und Umgebung starben im April über 15.000 Personen an Malaria, die allierten Besatzungsbehörden sind nicht im Stande entsprechende Medikamente zur Verfügung zu stellen.

Aus Mailänder Berichten wurde der Verhandlungstermin des Prozesses gegen mehrere Admirale und italienische Generäle verschoben, man rechnet mit sensationellen Enthüllungen über das ehemalige Badoglio-Regime. (DNB)

Im Bombentopf von Nettuno wurde gefangen der 7000-ke Gefangene entlassen, es ist dies ein Sergeant der britischen Infanterie-Brigade. (DNB)

In München-Bogen wurde eine Kollaboration eröffnet, deren Besuch kostenlos ist.

Nordwestlich Jassy

Panzer- und Truppenansammlungen der Sowjets bombardiert

Weiterer Geländegewinn zwischen Karpathen und Dnjestr

Berlin. (DNB) Vor Sewastopol sowie zwischen Dnjestrmitung und den Karpathen schützten britische Angriffe der Holschamistik. Schlachtfliegergeschwader führten wirksame Tiefangriffe gegen Flugplätze der Sowjets auf der Krim sowie im südlichen Front-

abschnitt, griffen feindliche Panzeransammlungen und Truppenziele im Raum nordwestlich Jassy mit gutem Erfolg an.

Zwischen den Karpathen und dem oberen Dnjestr brachten die Angriffe der deutschen und ungarischen Truppen

weiteren Geländegewinn. Feindliche Gegenangriffe gegen die neuorganisierten Stellungen wurden abgewiesen.

Südwestlich Kowel zerschlugen unsere Truppen, von der Luftwaffe hervorgerufen unterstützt, stärkere von Panzern und Schlachtfliegern begleitete sowjetische Angriffe.

Deutsche Kampffliegerverbände griffen in der Nacht feindliche Nachschubbahnhöfe, insbesondere bei Chobotowa und Transporthänge mit gutem Erfolg an. Weidenseits Mitehst blieben brillante Angriffe des Feindes erfolglos.

In Italien Feindangriffe abgewiesen

Berlin. (DNB) Im Vandelop von Nettuno und an der italienischen Südfrent wurden brillante feindliche Vorstöße abgewiesen.

Auf dem Balkan wurde bei großen Wetter- und Geländeschwierigkeiten der Kampf gegen kommunistische Banden mit Erfolg weitergeführt. In den harten Kämpfen verloren die Banditen

im April über 9.000 tote, 3.700 Gefangene sowie zahlreiche Waffen und Munition.

Bei Angriffen auf einige Orte in Südwestdeutschland und auf die besetzten Westgebiete verlor der Feind gestern bei Tage und in der Nacht 22 Flugzeuge, darunter 18 Bomber.

Dr. Ley erklärt:

Ein November 1918 wird sich nicht wiederholen

Berlin. (DNB) Anlässlich der 1. Mai-Feier richtete Reichsminister Dr. Ley an die deutsche Arbeiterschaft einen Appell. In diesem weist der Minister darauf, daß der deutsche Arbeiter im Verlauf der abgelaufenen 55 Kriegsmoate viel zu ertragen hatte, dem Feinde es aber trotz seiner Terrorangriffe nicht gelungen ist, die deutsche Industrie zu zerstören und die Produktion zu brechen.

Der Glaube des deutschen Arbeiters in den Führer und in die deutsche Front ist nach wie vor unerschütterlich. Der deutsche Arbeiter kennt nur ein Ziel, die Pläne des Führers verwirklichen zu helfen. Ein November von 1918 aber wird sich nicht wiederholen und dieser Krieg wird und muß deshalb mit dem Sieg der deutschen Waffen enden.

Die Deutschen sind für eine Invasion vorbereitet

Amsterdam. (DNB) In einer Rede des britischen Botschafters in den USA, Lord Halifax erklärte dieser, daß die Deutschen genügend Zeit hatten, um den Atlantikwall gegen jeden kommenden Angriff entsprechend auszubauen

und es ist anzunehmen daß sie alle militärischen Erfindungen und die letzten Erfindungen hierzu verwendet haben so daß ein Angriff einen hohen Blutzoll fordern wird.

Sowjets verloren im April 1319 Flugzeuge

Berlin. (DNB) Laut Bekanntgabe des OAB wurden im Monat April an der Ostfront 1010 Sowjetische Flugzeuge in Luftkämpfen abgeschossen. Weitere 222 wurden durch die Flak und

87 am Boden vernichtet. Insgesamt verloren die Sowjets 1319 Flugzeuge während deutscherseits in der gleichen Zeit 106 Flugzeuge verloren gingen.

Schweden weist fremde Einmischung ab

Stockholm. (DNB) In einer Rede des schwedischen Ministerpräsidenten erklärte dieser, daß Schweden gewillt ist, seine Neutralität auch in der Zukunft zu wahren. Wie dies geschieht, wird allein von Schweden bestimmt. Alle Einmischungen fremder Staaten in dieser Hinsicht

wurden entschieden abgelehnt. Die schwedische Regierung, hinter der das gesamte schwedische Volk steht, trifft allein ihre disziplinierten Maßnahmen und läßt sich in keiner Weise einschleichen.

Ghettos vom Bombenterror verschont

Bukarest. Dr. Ilie Rabulescu weist in der „Bucurea Brestil“ auf eine neue Seite des Luftterrors gegen die europäische Jüdische Bevölkerung hin. Die Alliierten machten bei ihren Terrorangriffen keinen Unterschied zwischen den einzelnen Völkern des Kontinentes. Bukarest werde ebenso angegriffen, wie die Hauptstadt des einst verbündeten Frankreich oder wie das physische Atom, nicht einmal die Städte der Neutralen bilden eine Ausnahme. Man habe immer mehr den Eindruck, daß der Krieg der Alliierten nicht gegen Deutschland, sondern gegen ganz Europa geführt werde. Wenn man die Frage oberflächlich beurteile, so könnte es, daß diese

anglo-amerikanische Aktion jedes logischen Sinnes entbehre. Es sei vor allem festzustellen, daß die jüdischen Viertel bei der Bombardierung der europäischen Städte sorgfältig umgangen wurden. Keine einzige Besetzungsbombe fiel auf jüdische Stadtviertel. Die Ghettos seien heilig für die Soldaten der City-Bankiers. Der anglo-amerikanische Besetzungskrieg sei der Krieg des Judentums zur Sicherung der jüdischen Weltbeherrschung. Ein geschwächtes und zerstörtes Europa passe den Weltausbeutungspoliten des Judentums. Krieg wird sich aber den Hals eine Weltkriege vor dem vernünftigen Sinn erheben.

USA wollen Weltgerichtshof aufstellen

Stockholm. (DNB) Im US-Kongress brachte ein amerikanischer Senator, der Antrag zur Aufstellung eines Weltgerichtshofs ein. Dieser Gerichtshof soll alle Länder der Erde überwachen, damit dieselben nach der UN-Charta handeln.

Aufforderung an flämische Jugend zum Kampfeintritt

Brüssel. (DNB) In einem Aufruf der flämischen Führung an die Jugend, wird diese auf die Gefahren aufmerksam gemacht die der Bolschewismus für die europäische Zivilisation bedeutet und der das Familienleben zerstört. Wer in dieser Zeit der Gefahr nicht kämpfen will, verdient nicht zu leben. Abschließend wird die gesamte flämische Jugend aufgefordert sich zum Kampf gegen den Bolschewismus zu melden.

Deutschlands Verhalten Beispielgebend für Japan

Tokio. (DNB) In einem Artikel der „Tokio Shimbun“ wird das Verhalten des deutschen Volkes bei den Terrorangriffen im besonderen hervorgehoben und als Beispielgebend für Japan hingestellt. Japan, bemerkt das Blatt weiter, hat aus diesem Verhalten viel gelernt und daraus auch die Folgerungen für sich gezogen.

Amerikanisches Kriegsschiff versenkt

Berlin. (M) Laut Bericht des britischen Nachrichtenendienstes wurde durch feindliche Einwirkung ein amerikanisches Kriegsschiff im Mittelmeer versenkt. An Bord des Schiffes befanden sich 423 Mann Besatzung.

Erste Kosaken-Division im Kampf gegen Partisanen

Berlin. (DNB) Die erste Kosaken-Division die nunmehr seit einem Jahr auf dem Balkan gegen die dortigen Partisanen vom deutschen Oberkommando eingesetzt ist, hat sich in den bisherigen Kämpfen besonders bewährt und wobei das Zeugnis ihres Kampfes und Mutes abgelegt.

Durch ihre rücksichtslose Bekämpfung der Partisanenbanden ist die Zahl der Überläufer aus diesen gestiegen und betrug in letzter Zeit über 400. Die Kosaken-Division ist gewillt den Kampf gegen die Partisanen auf dem Balkan an der Seite ihrer deutschen Kameraden bis zur Vernichtung derselben fortzusetzen.

Unternehmen u. Kaufleute Deklarationen einsenden

Krad. Mit Rücksicht auf die abgelaufene Umlag- und Proportionalsteuer mit Beginn vom 24. April haben alle Kaufleute bis 3. Mai Berichtsformulare über den vorhandenen Warenbestand an Baumwolle und Zellulosegewebe, Seidengewebe, Seide und Kunstseide, Pelze und Gebilde, Fotografiermaterial auf Glas und Zellulose, fotografisches Papier der Finanzverwaltung einzuweisen. In den Berichtsformularen ist neben der Menge auch der Einkaufspreis der Materialien und der Verkaufspreis der fertigen Waren anzuführen.

Partisanen verloren über 11.224 Mann

Berlin. (AP) Laut Bekanntgabe des OKW verloren die Partisanen im Monat April über 11.224 Mann an Toten, die Zahl der Verwundeten ist um ein erhebliches größer. In die Zahl der Toten wurden die in den Kämpfen an der baltischen Küste, an der kroatisch-serbischen Grenze und jense, die von den Banditen mitgenommen wurden, nicht eingerechnet. Außerdem wurde große Beute an Kriegsmaterial aller Art, Munition und Lebensmittel eingebracht.

Terrorangriff auf Florenz

Nakland. (DNB) Nordamerikanische Terrorflieger unternahmen am gestrigen Tage einen Terrorangriff auf Florenz und warfen eine große Anzahl von Spreng- und Brandbomben auf verschiedene Wohnviertel der Stadt. Unter den Gebäudeschäden befindet sich auch die Oper die vollkommen zerstört wurde.

Brot und Zucker in die Schuhhütte mitnehmen

Kronstadt. Seitdem Brot und Zucker nunmehr mit Karten verkauft wird, wird den Gästen im Schulerschuhhaus und Höhenheim Brot nur gegen Abgabe der Brotkarten verabfolgt. Zucker muß sich jeder mitnehmen.

Requirierte Zimmer dürfen nicht vermietet werden

Krad. Das Amt für Evaluierung gibt bekannt, daß Zimmer die von der Requirierungskommission für Evaluierung und Flüchtlingsbeschlagnahme wurden, in keinem Falle von den Haus- und Wohnungseigentümern vermietet werden dürfen. Auch der Abtransport der darin befindlichen Möbel ist untersagt.

ARO-Kino, Arad Telefon 24-45

Heute sensationelle Premiere
Das herrlichste Lustspiel der Saison!

„Scheidungsreise“ mit Viktor de Kowa, Helli Finkenweller und Hilda Stolz in den Hauptrollen

Vorstellungen um 8, 9, 7, und 9 Uhr

Das Besondere

Auf dem Marktplatz des kleinen Städtchens standen zwei ... Außer einem hing ein Schild: „Für Einheimische“, an der anderen: „Nur für Fremde!“
„Warum hast?“ fragte ein Fremder.
„Nun, nun“, antwortete ein Einheimischer, „man will den Fremden doch schließlich etwas Besonderes bieten!“

Ein kleiner Vergleich:

Der erste amerikanische Offizier auf Elba begraben

Kom. (AP) Mit militärischen Ehren wurde dieser Tage auf der Insel Elba ein amerikanischer Fliegeroffizier, der Leutnant Robert Boyd aus Newport beerdigt.

Leutnant Boyd wurde mit seiner Jagdmaschine über der Insel von drei deutschen Marineflugabwehr abgeschossen. Er versuchte, sich mit seinem Fallschirm zu retten, und sprang etwa 200 Meter über dem 1000 Meter hohen Gebirge aus der brennenden Maschine ab.

Nach am gleichen Tage, als der Absprung von deutschen Soldaten beobachtet wurde, schickte der deutsche Kommandant von Elba eine Rettungsexpedition in die Berge. 72 Stunden lang waren die deutschen Soldaten unterwegs, bis sie den Fallschirm in einer zehn Meter tiefen Felschlucht entdeckten. Leutnant Boyd war tot. Er hielt in seinen erstarrten Händen einen Brief und sechs kleine Fotos eines hübschen braunen Mädchens, ein erschütterndes Dokument über die letzten Stunden des Fliegers. Noch im Sterben hatte Leutnant Boyd begonnen, seiner Frau Eleonora auf den Brief zu antworten. „Ich schicke Dir hier sechs Bilder“, schrieb das Mädchen aus Newport, „bitte schreibe mir sofort, welches Dir am besten gefällt, damit ich Dir ein großes Foto davon bestellen kann.“

Leutnant Boyd wollte diese Antwort seinem Mädchen nicht schuldig bleiben. „Das dritte Bild von links“, schrieb er mit zitternder, schon erstarrter Hand, „das dritte Bild, Eleonora, auf dem Du so selig lächelst. Das dritte Bild, das mich jetzt in den Tod begehrt.“

Hier bricht der letzte Gruß des amerikanischen Piloten ab. Nach mühevoller Bergung und zehntägigem Abstieg erreichten die deutschen Soldaten am anderen Morgen das Tal der Insel Elba. Leutnant Robert Boyd ist nun

der erste amerikanische Offizier, der auf der gleichen Insel begraben liegt, auf der Napoleon einst fast ein Jahr lang in der Verbannung leben mußte.

Die deutschen Soldaten, die Elba verteidigten, haben schon mehrfach englische und amerikanische Flieger getötet, die über der Insel abgeschossen wurden. Dabei stellten erst vor wenigen Tagen zwei deutsche Unteroffiziere einen Schwimmtor auf. Bei starkem Seegang schwammen sie zweiinhalb Stunden in die See hinaus, um den amerikanischen Fliegerleutnant Harry Hastings vor dem Tode zu retten. Sie hielten den erschöpften Amerikaner noch eine Stunde lang über Wasser, bis ein deutsches Motorboot alle drei aufnahm.

Zur gleichen Stunde als die deutsche Küstenwache den amerikanischen Flieger auf der Insel Elba mit militärischen Ehren beerdigte, bombardierten USA-Terrorbomber die unschuldige Zivilbevölkerung in Bukarest, Kronstadt, Turnu-Severin, Blacost u. u. u. Tausende Frauen und Kinder wurden getötet und sogar mit Maschinengewehren beschossen. Wohl sagt man, daß der größte Teil des fliegenden amerikanischen und britischen bezahlten Personals aus Neugier und Mißgunst besteht, aber warum schießt man solche Bestien gegen Europa? Fürchtet man nicht, daß einmal die Vergeltung gegen so bitter sein wird, wie sie für Frankreich war, das ebenfalls Senegalneger nach dem Zusammenbruch in 1918 ins Ruhrgebiet schickte?

Bombenunterstände auch für Waren „Krad“ schlägt vor, daß die Kaufleute ihre Warenvorräte, um sie von Bombenangriffen zu schützen, in bombensicheren Lagern unterbringen müssen.

Arader Wohnungsplünderer verhaftet

Krad. Die hiesige Frau Hanna Esch erstattete die Anzeige bei der Polizei gegen unbekannte Diebe, die am 27. April während ihrer Abwesenheit in ihre Wohnung eingedrungen sind und Kleider sowie Wäsche im Werte von mehr als 150.000 Lei gestohlen haben. Der Polizei gelang es, 6 minderjährige Burschen zu verhaften, die unter dem Druck der Bewaise den Diebstahl eingestanden und den größten Teil der gestohlenen Wäsche zurückgebracht haben.

Strafanzeige gegen Golddieb

Der Wächter des Arader „Ephorie“ Hotels, Joan Selejan, erstattete die Anzeige gegen die Zimmerfrau Elena Pauc, die erst kürzlich bei ihm eingetreten ist und angeblich schon Wäsche und sonstige Gegenstände im Werte von 40.000 Lei gestohlen hat. Die Polizei hat die Untersuchung eingeleitet.

USA-Terrorflieger sind Drahter

Buffalon. (DNB) Wie auch seitens der englischen Presse festgestellt wird, werden die in England stationierten amerikanischen Terrorflieger als Drahter bezeichnet. Wie die Presse weiter bekannt gibt, hat es sich herausgestellt, daß die Angaben der amerikanischen Flieger nicht objektiv sind.

Juden sollen unter sich maulfein ...

Budapest. (DNB) In Ungarn wurden den Juden die den gelben Stern tragen, der Besuch der öffentlichen Bäder, Barmbeere oder Kurorte verboten. In einer späteren Verordnung werden Stellen bezeichnet, wo die Juden sich gesondert von der arischen Bevölkerung haben können.

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 15 Lei, fettgedruckt 20 Lei. Kleinste Anzeige (10 Wörter) 150 Lei. Für Stellenangebote 10 Lei pro Wort (mindestens 50 Lei). Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Antwortzuschlag 20 Lei. Kleine Anzeigen sind voraus zu bezahlen und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

4 Nebensprizen, 1 Weinpresse, 1 Traubenmühle, 10 Weinfässer von 100 bis 700 Liter und 1 1/2 Foch prima Fels bei Arab-Clala zu verkaufen. Näheres bei Hans Ed. Arab-Grabsitz, Str. Nagyboltai No. 28

Registrier-National-Kassa für bessere Geschäft oder Detailverkaufunternehmungen zum Preise von 75.000 Lei zu verkaufen. Gefälligkeitshaber zu beschäftigen in der Verwaltung des Blattes.

Sauggasmotor 50-60 HP, Exatto 15/30 HP, Drehbank 2 m. Spitzenlänge. Geminderschneidemaschine zu kaufen gesucht durch Keramik-Industrie K. G. Daru-Mare.

CAPITOL-Kino Arad — Telefon 23-22
Heute - Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr
Jeanette Dillan, der 16-jährige Star - Das sehnsüchtig erwartete Filmwunder „Therese Venerdi“ (Die Waise) Das allzeit Bekannte Meisterwerk verfilmt ab heute ausschließlich im „Capitol-Kino“
Der entzückendste Film der Saison, der Triumph der Jugend! — Kartenverkauf täglich von 10 Uhr vormittag — OMC-Journal!

CORSO FILMTHEATER TELEFON 23-64 ARAD
Heute
„Ein Lied für Dich“
Unter Mitwirkung von Lina Rossi Der neueste und beste Film der Saison
Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr
Neuere Wochenschau!

„ROYAL“ KINO ARAD, Strada Alexandri No. 2
Heute
Vorstellungen um 8, 5, 7, und 9 Uhr
Die Perle der französischen Filme
„DIE ABENTEUERIN“
Unter Edwige Feuillere und Jean Murat's erstklassiger Gestaltung

URANIA Kino Arad Telefon: 12-32
Heute Premiere! Film der Großen und Kleinen!
Kampf und Liebe in den tiefen Dschungels
„Ein Schrei im Urwald“
Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr